



Basel, 10. Juni 2016

Medienmitteilung

Schweizer Bio-Ackerbautag war ein Grosserfolg

Dem Bioackerbau weitere Impulse verleihen und zusätzliche Produzenten finden: Das war das Ziel des 5. Schweizer Bio-Ackerbautags. Rund 1'500 Personen haben sich auf dem Knospe-Hof von Urs und Ladina Knecht in Brütten ZH über Anbautechnik, neue Sorten und die Marktentwicklung im Bioackerbau informiert.

Der Biomarkt wächst stetig und bietet interessierten Produzenten insbesondere im Ackerbau vielfältige Möglichkeiten. Um die Bioackerbauern in ihrer Arbeit zu fördern und die Suche nach neuen Bioackerbauern zu unterstützen, haben Bio Suisse, das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und die Sativa AG in enger Zusammenarbeit mit dem Strickhof, dem Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistung in Land- und Ernährungswirtschaft, am 9. Juni den 5. Schweizer Bio-Ackerbautag organisiert.

Berater und Praktiker erläuterten an zwölf frei wählbaren Feldposten Wissenswertes zu verschiedenen Bioackerkulturen. Zu sehen gab es unter anderem die neusten in der Schweiz gezüchteten Biosorten, Wissenswertes zum Thema Mischkulturen sowie die neusten Geräte für die Unkrautregulierung im Biolandbau – so auch erstmals einen solarbetriebenen Jät-Roboter.

Das spannende Thema, die vielfältigen Informationen und Präsentationen sowie ein attraktives Rahmenprogramm lockten rund 1'500 Besucherinnen und Besucher nach Brütten im Kanton Zürich – darunter auch viele aus dem benachbarten Ausland. Über den Erfolg zeigen sich das OK wie die Fachleute sehr erfreut, denn Landwirte jeder Couleur konnten sich über ihre unterschiedlichen Arbeitsmethoden unterhalten. «Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Partnern hat sich zum Erfolgsmodell für diese bedeutende Fachveranstaltung entwickelt», so die Co-OK-Präsidenten Markus Johann (Sativa) und Hansueli Dierauer (FiBL).

Urs Brändli, Präsident Bio Suisse betonte, wie wichtig solche Anlässe für den Biolandbau sind: «Damit die neuesten Erkenntnisse in der Branche ankommen und wir uns weiter entwickeln können, braucht es Plattformen wie den Bio-Ackerbautag.»

Und Ueli Voegeli, Direktor Strickhof, fügt an: «Es freut mich, dass dieser Anlass nach vier Jahren wieder in der Nähe des ersten Austragungsortes stattfand, und zwar auf dem Betrieb 'Eichacher' von Urs und Ladina Knecht hier in Brütten.»

Weitere Informationen

Christoph Jenni, Strickhof, Tel 079 634 7249, christoph.jenni@bd.zh.ch

Lukas Inderfurth, Bio Suisse, Tel. 061 204 66 25, lukas.inderfurth@bio-suisse.ch

Organisatoren des Schweizer Bio-Ackerbautags 2016:

